

Richtlinien für Bachelorarbeiten

Version Mai 2013

Die folgenden Richtlinien dienen der Orientierung bei der Verfassung von
Bachelorarbeiten.

IfEW

Inhaltsverzeichnis

Richtlinien für Bachelorarbeiten.....	I
Inhaltsverzeichnis	2
1. Bachelorarbeit	1
2. Verfassen der Bachelorarbeit.....	1
2.1. Titelblatt	1
2.2. Inhaltsverzeichnis, Verzeichnis der Abbildungen, Verzeichnis der Tabellen, Abkürzungsverzeichnis	1
2.3. Literaturverzeichnis und Zitierweise.....	2
2.3.1. <i>Richtig Zitieren</i>	2
2.3.2. <i>Zitierweise bei Zeitschriften</i>	4
2.3.3. <i>Zitierweise bei Monographien</i>	4
2.3.4. <i>Zitierweise bei Büchern</i>	5
2.3.5. <i>Zitierweise - Internet / online Veröffentlichungen</i>	5
3. Formatvorlage	6
4. Sprache.....	6
5. Umfang.....	6
6. Literaturrecherche.....	6
7. Zuständige Betreuer.....	7

1. Bachelorarbeit

Die Bachelorarbeit dient der wissenschaftlichen Vertiefung.

Im Bachelorstudium (Version 2009 bzw. Version 2011) muss eine Bachelorarbeit im Rahmen einer Lehrveranstaltung (§ 80, Abs. 1, UG 2002) abgefasst werden.

Die Verfassung dieser Arbeit erfolgt durch selbständige Bearbeitung eines dem Studium der Ernährungswissenschaften zugehörigen Themas.

Eine Anmeldung im UNIVIS-System zum Seminar „SE Wissenschaftliche Vertiefung und Bachelorarbeit“ ist unbedingt erforderlich!

Bitte beachten Sie die aktuell geltenden Anmeldefenster zu dieser Lehrveranstaltung.

Die Bachelorarbeit sollte innerhalb von 6 Wochen nach Erhalt des Themas bei der/ beim BetreuerIn in elektronischer Version (CD/ E-Mail) und in gehefteter Printform abgegeben werden. Die verwendete Literatur muss für den Betreuer evident gehalten werden.

2. Verfassen der Bachelorarbeit

Im Einzelnen sind Aufbau und Vorgehensweise mit den BetreuerInnen abzustimmen. Der Schreibstil sollte einem angemessenen, wissenschaftlichen Niveau entsprechen.

2.1. Titelblatt

Das Titelblatt muss enthalten: den Titel der Arbeit, den Namen und die Matrikelnummer des Studierenden, den Namen des Betreuers, das Institut des Betreuers, den Ort und Jahrgang der Fertigstellung der Arbeit.

2.2. Inhaltsverzeichnis, Verzeichnis der Abbildungen, Verzeichnis der Tabellen, Abkürzungsverzeichnis

Die Seiten des Inhaltsverzeichnisses, des Abbildungsverzeichnisses, des Tabellenverzeichnisses und des Abkürzungsverzeichnisses sind mit römischen Ziffern zu nummerieren.

In das Inhaltsverzeichnis ist jede Überschrift aufzunehmen und mit der entsprechenden Seitenzahl versehen anzugeben. Gleiches gilt für das Verzeichnis der Tabellen und der Abbildungen.

Ein Abkürzungsverzeichnis muss dann erstellt werden, wenn Abkürzungen verwendet werden, die nicht allgemein geläufig oder die nicht im Text beim ersten Erscheinen erklärt werden. Bei der Verwendung international gebräuchlicher Abkürzungen von Enzymen u.a. (bio-)chemischen Substanzen sind die Vorschriften der IUPAC einzuhalten. Bei Enzymen ist darüber hinaus die EC-Nummer mit anzugeben.

2.3. Literaturverzeichnis und Zitierweise

Jede verwendete Literaturstelle ist zu zitieren, wobei wörtliche Zitate nach Möglichkeit vermieden werden sollten, andernfalls unbedingt in Anführungszeichen gestellt werden müssen.

Im Text wird zitiert: bei einem Autor [NAME, Jahr], bei zwei Autoren [1. AUTOR und 2. AUTOR, Jahr], ab drei Autoren [1. AUTOR et al., Jahr].

Lateinische Namen sind stets kursiv und laut international gültiger Nomenklatur zu schreiben.

Beispiel: „...die Nutzung von *Helianthus annuus* in der Humanernährung.“

2.3.1. Richtig Zitieren

Grundsätzlich darf nur Literatur zitiert werden, die auch für die Erstellung der Bachelorarbeit verwendet wurde.

- Allgemeine Zitierregeln finden Sie unter Instructions for Authors of the American Journal of Clinical Nutrition (<http://www.ajcn.org/>). Dort finden Sie auch Angaben, wie Zitate aus dem Internet zu behandeln sind.
- Jede Aussage, bei der konkrete Daten genannt werden, muss mit der Quelle, aus der diese Daten stammen, belegt werden, es sei denn, es handelt sich um Daten, die allgemein bekannt sind.

- Jede wissenschaftliche Kernthese ist mit der entsprechenden Quelle zu belegen, es sei denn, es handelt sich um (natur)wissenschaftliche Allgemeinbildung.
- In der Regel wird davon ausgegangen, dass ein Zitat am Ende eines Absatzes sich auf den gesamten vorherigen Absatz bezieht. Es ist daher nicht erforderlich, innerhalb eines Absatzes eine einzige Quelle nach jedem Satz zu wiederholen, umgekehrt ist es aber bei der Verwendung verschiedener Quellen innerhalb eines Absatzes selbstverständlich erforderlich, diese an der jeweiligen Stelle anzugeben.
- Es ist stets eine Quellenangabe des Originaltextes erforderlich. Es wird hier nicht die Quelle genannt, in der das Zitat verwendet wurde, sondern die ursprüngliche Quelle/ Autor.
- Wörtliche Zitate sollten vermieden werden. Eine Übertragung aus dem Englischen ist kein wörtliches Zitat. Es gibt (wenige) Ausnahmen, bei denen eine Formulierung so treffend gemacht wurde, dass ein wörtliches Zitat akzeptabel ist, in diesem Falle ist das Zitat dann in Anführungszeichen anzugeben (und selbstverständlich unter Angabe der Quelle!).
- Bei Tabellen und Abbildungen sind die Quellen ebenfalls anzugeben, bei unveränderter Übernahme ohne weitere Zusätze, bei Veränderungen entweder mit dem Zusatz modifiziert nach (mod. nach [...]) oder unter Angabe aller verwendeten Quellen.
- Vermeiden Sie das Zitieren von unnötig vielen Quellen für einzelne Aussagen. Es ist zwar in manchen Fällen erforderlich, einer Aussage durch die Angabe mehrerer Quellen mehr Gewicht zu verleihen bzw. deren Bedeutung und wissenschaftliche Tragweite zu demonstrieren, aber auch in diesen Fällen reichen drei Zitate neueren Datums in der Regel aus.
- Verwenden Sie Zitate aus Lehrbüchern nur in Ausnahmefällen.
- Achten Sie bei der Nennung von "neuerer Literatur", "vor kurzem durchgeführten Studien", "neuen Erkenntnissen" usw. darauf, dass Ihre Literaturhinweise diesem zeitlichen Rahmen entsprechen. Literaturangaben aus den 90er Jahren sind keine neueren Erkenntnisse mehr.

Bei Problemfällen setzen Sie sich am besten mit Ihrem Betreuer oder den Mitarbeitern des Institutes in Verbindung.

2.3.2. *Zitierweise bei Zeitschriften*

alle Autoren, Nachnamen in Kapitälchen oder Großbuchstaben vorangestellt, Initialen. Titel des Beitrages. Zeitschriftentitel (bei Verwendung von Abkürzungen ist das internationale Abkürzungsverzeichnis des Index Medicus zu verwenden), Erscheinungsjahr; Jahrgang: Seiten.

Beispiele:

Elmadfa I, Al-Saghir S, Kanzler S, Frisch G, Majchrzak D, Wagner K-H. Selected quality parameters of salmon and meat when fried with or without added fat. *International Journal for Vitamin and Nutrition Research* 2006; 76 (4): 238-246.

im Text: [Elmadfa et al., 2006]

Fabian E, Elmadfa I. Influence of daily consumption of probiotic and conventional yoghurt on the plasma lipid profile in young healthy women. *Annals of Nutrition and Metabolism* 2006; 50 (4): 387-393.

im Text [Fabian und Elmadfa, 2006]

2.3.3. *Zitierweise bei Monographien*

alle Autoren, Nachnamen in Kapitälchen oder Großbuchstaben vorangestellt, Initialen. Titel, Verlag, Erscheinungsort, Erscheinungsjahr; Seiten.

Beispiel:

Elmadfa I, Bosse W. Vitamin E. Wiss. Verlagsgesellschaft, Stuttgart, 1985; 59-65.

im Text: [Elmadfa und Bosse, 1985]

2.3.4. Zitierweise bei Büchern

alle Autoren des zitierten Kapitels, Nachnamen in Kapitälchen oder Großbuchstaben vorangestellt, Initialen, Titel des Beitrages, Titel des Buches, Herausgeber in Klammern, Verlag, Erscheinungsort, Erscheinungsjahr; Seiten.

Beispiel:

Elmadfa I, Leitzmann C.. Ernährung des Menschen. UTP Verlag, Stuttgart, 2004.

im Text: [Elmadfa und Leitzman, 2004]

Kapitel in einem Buch:

Elmadfa I, Wagner K-H. Fat and Nutrition In: Frying of Foods - Chemistry and Nutrition (Boskou D; Elmadfa I.; Hsg.), Technomics Publishing Comp., Lancaster, USA; 1999.

im Text: [Elmadfa und Wagner, 1999]

2.3.5. Zitierweise - Internet / online Veröffentlichungen

Keine Autorenangabe:

Anonym: Altern - was passiert im Körper? Internet: http://www.was-wir-essen.de/infosfuer/senioren_3132.cfm (Stand: 07.03.07)

Keine Autorenangabe, aber Urheber der Seite kann als Herausgeber gesehen werden:

Bundesministerium für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft (BMVEL): Die Verbraucherpolitik der Bundesregierung. Internet:

<http://www.verbraucherministerium.de/index-0076FC335571F42AFC06521CoA8D816.html> (Stand: 18.10.04)

Wenn Studie/ Bericht o.ä. (i.d.R. als pdf-Dokument):

Autor/en: Titel. Verlag/ Schriftenreihe o.ä., Erscheinungsort, Erscheinungsjahr. Internet: Pfad (Stand: Datum)

ÖGE: Leitlinie für Getreide- und Kartoffelprodukte. Manz, Wien 2005.

Internet: <http://www.oege.at/> (Stand: 07.03.06)

3. Formatvorlage

Rand oben 3 cm (bis zu ersten Textzeile), Rand links 4 cm, Rand rechts 2 cm, Rand unten 3 cm, Seitenzahlen unten rechts, Zeilenabstand 1.5, Schriftgröße 12 Punkt, Block- oder Flattersatz (Trennung beachten - Textlücken vermeiden).

4. Sprache

Bachelorarbeiten sind in deutscher oder englischer Sprache zu verfassen, bei letzterem wird empfohlen, dies nur nach Absprache mit dem Betreuer und den Prüfern durchzuführen. Zweisprachige Arbeiten sind nicht zulässig.

5. Umfang

Es existieren keine Richtlinien über die erforderliche Seitenzahl einer einzureichenden Arbeit. Grundsätzlich gilt: Zusammenhänge kurz und prägnant darstellen. Der Nachweis eines wissenschaftlichen Unterscheidungsvermögens von wichtigen und unerheblichen Details ist Bestandteil der Bewertung.

Seitenumfang: ca. 40-50 Seiten inklusive Literaturverzeichnis

6. Literaturrecherche

www.pubmed.com

www.scopus.com (nur von Uni-Anschluss möglich oder via VPN-Verbindung)

www.sciencedirect.com (nur von Uni-Anschluss möglich oder via VPN-Verbindung)

Hinweise zum Virtual Private Network (VPN) - Zugang finden Sie unter:

<http://www.univie.ac.at/ZID/vpn/>.

7. Zuständige Betreuer

Diesbezüglich finden Sie aktuelle Informationen auf der Homepage des Departments für Ernährungswissenschaften (<http://nutrition.univie.ac.at>), unter: Studium & Lehre > Durchs Studium > [Bachelor- und Masterarbeit](#).